

Bürgerinitiative Grundwasser Kaarst e.V.

Bürgerinitiative Grundwasser Kaarst e.V. • St. Eustachiusplatz 1 • 41564 Kaarst

┌

┐

St. Eustachiusplatz 1
Tel.: 02131/2052470
(Klaus-Dieter Pruss)

An die Vertreter der örtlichen Presse

Internet:
www.grundwasser-kaarst.de
www.grundwasser-vorst.de

└

┘

E-Mail:
webmaster@grundwasser-kaarst.de

Kaarst, den 11. August
2004

Pressemitteilung

Die Bürgerinitiative Grundwasser Kaarst e.V. war anlässlich der Sondersitzung des BUNA und der anschließenden Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss entsetzt über den Lähmungszustand der Mehrheitsfraktion. Die Bilanz nach einer Legislaturperiode ist beschämend. Ob Kunst, Kultur, Naherholung, Jugendarbeit oder drängende Probleme wie das Grundwasser werden zerredet, Lösungen nicht erarbeitet. Da präsentiert sich ein Fraktionsvorsitzender, der allen Ernstes behauptet, dass ihm eine vierjährige Bearbeitungszeit in Sachen Grundwasser zu kurz erscheint, um sich zu einer Entscheidung durchzuringen; da moniert der selbsternannte Grundwasserfachmann der CDU-Fraktion, der sich anderenorts bereits durch seine Äußerung, dass er die derzeitige Zusammenarbeit mit den Bürgern „zum Kotzen“ findet, Tippfehler anderer Fraktionen, die sich im Gegensatz zu ihm ernsthaft mit der Problematik auseinandersetzen. Fragt sich die CDU-Fraktion gar nicht selbstkritisch was sie denn bisher auf den Weg gebracht hat? Mit dieser Vorstellung hat sich die Mehrheitsfraktion ein wahres Armutszeugnis ausgestellt, unter dem eingblendeten LOGO „Kaarst Politik aktiv gestalten“ ein blamable Vorstellung. Auch die Forderung aus Kreis und Land, Kaarst möge sich endlich positionieren, ficht die Ratsherren gar nicht an. Lieber lehnt man dann den fundierten und substantiierten Antrag der SPD-Fraktion gegen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und UWG ab, die sich allesamt ohne wahlkampfaktisches Geplänkel auf die Seite der Bürger gestellt haben. Den kompetenten Antrag von Bündnis 90/Die Grünen unterdrückt man ganz, indem man ihn gar nicht erst mit den Sitzungsunterlagen verschickt, obwohl die Behandlung in der letzten Ratssitzung am 20.07.04 zugesagt worden war. Nur noch als Frechheit zu bezeichnen ist die Einlassung des Fraktionsvorsitzenden der CDU, Herrn Norbert Kallen, der erklärt, so schnell den Antrag nicht verarbeiten zu können. Folgerichtig lehnt er dann auch diesen konstruktiven Antrag mit seiner Mehrheitsfraktion ab.

Wenn man das bisherige Verhalten noch als Unzulänglichkeit und Unfähigkeit zur aktiven Gestaltung der Politik abhaken konnte, kam es noch schlimmer. Der Bürgermeister und Vorsteher des Nordkanalverbandes räumt ein, den Rat der Stadt Kaarst am 20.07.2004 falsch unterrichtet zu haben. Es sei nicht richtig, dass der Erftverband sich gegen eine Beteiligung in Sachen Grundwasser ausgesprochen hätte, sondern lediglich auf seinen Versuch hin die prozentuale Beteiligung zu Lasten des Erftverbandes zu verändern, mit Rechtsmitteln gedroht

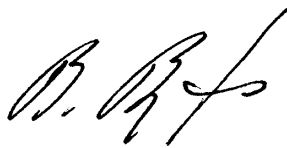
Bankverbindung: Stadtparkasse Kaarst-Büttgen, BLZ: 305 512 40, Konto-Nr. 304 006

Vorsitzender: Klaus-Dieter Pruss; 1. stellvertr. Vorsitzender: Bernhard Burghaus; 2. stellvertr. Vorsitzende: Dr. Dagmar Spona

habe. Weiter gaukelt er geringe Kosten der Unterhaltung der Vergangenheit vor und verschweigt geflissentlich die Personalkosten, die einen großen Posten einnahmen. Er widerspricht auch nicht, als das Argument der ewig Gestrigen seiner Fraktion ins Feld geführt wurde, die Satzungsänderung des Nordkanalverbandes sei gesetzlich vorgeschrieben gewesen, obwohl er und sein Verbandstechniker in der Arbeitsgruppe Grundwasser ausdrücklich erklärt hatten, dass es sich um eine freiwillige Änderung handele, die man jederzeit auch freiwillig zurücknehmen könne. Eine Verpflichtung habe zu keinem Zeitpunkt bestanden. Lieber entzieht er an dieser Stelle dem Vorsitzenden der Bürgerinitiative das Wort mit dem Hinweis, die Fragen schriftlich zu beantworten. Zu allem Überfluss erklärt er noch zusätzliche Kosten in Höhe von Euro 1.000.000,00 für die Zwischenlagerung, obwohl er genau weiß, dass selbst von den 4,7 Mio Euro nur ein Teil auf Kaarst entfällt. Auch weiß er, dass die Entschlammung unabhängig von der Grundwasserproblematik aufgrund der Ablagerungen durch eine schneller steigende Verschlammung in jedem Fall notwendig wird.

Beantwortet wurde bisher auch nicht die Frage nach den Kosten der Ertüchtigung der städtischen Gebäude und wer für diese Summen aufkommt, der Bauherr, also die Stadt oder ihr Architekt? Dieses Verbiegen von Wahrheiten, gepaart mit seinem steigenden Bemühen, Keile zwischen Betroffene und (vordergründig) Nichtbetroffene zu treiben, um seine Politik des Nichtstuns zu rechtfertigen, ist unanständig und sollte sich für einen Bürgermeister verbieten. Die gebäudescharfe Vermessung hat Herr Moormann seit zwei Jahren verhindert, als es noch um Pumplösungen ging. Jetzt da sie überflüssig geworden ist, bringt er tatsächlich einen Beschlussvorschlag zu gebäudescharfen Vermessung ein, getreu dem Motto „Was stört mich mein Geschwätz von gestern“. Wenn sich Herr Moormann schon dieses Motto seines Parteiens zu eigen macht, sollte er sich auch überlegen, dass dieser Mann etwas vorzuweisen hatte und das in einem sehr viel schwereren Umfeld als heute. Will er Menschen, denen das Wasser heute schon, infolge der Verschlammung des Vorfluters Nordkanals, in den Pumpensumpf im Keller fließt, auch noch kriminalisieren? Oder will er bauernschlau Kumpanei vorheucheln? Vor dem Hintergrund seiner öffentlichen Erklärung, er wisse gar nicht ob er eine Entschlammung überhaupt wolle, selbst wenn er Euro 4.700.000,00 zur Verfügung hätte, ist dieses Verhalten schäbig.

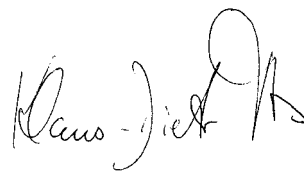
Die Aufbruchstimmung eines Konrad Adenauer fehlt der lethargischen Mehrheitsfraktion völlig. Eine lokale Ratsfraktion, die sich durch Kreis, Land und Landrat gängeln lässt, ohne eigenes Charisma zu entwickeln und die sich hinter Gesetzen versteckt ist schädlich für das Gemeinwohl und versündigt sich an der nächsten Generation. Sparsamkeit ist eine Tugend, aber notwendige Investitionen in die Zukunft verhindern das Ende einer Gemeinde. Diese Schlammengen haben sich nur gebildet, weil man sie jahrelang billigend in Kauf genommen hat und sich als Gemeinde mit der geringsten Pro-Kopf-Verschuldung rühmen wollte. Jetzt zeigt sich, dass es viel teurer wird, als wenn man beizeiten seine Aufgaben als Wasser- und Bodenverband gemacht hätte, die sich nach Aussage des Verbandstechnikers Herrn Capito und des Vorstehers Herrn Moormann trotz Satzungsänderung bis zum heutigen Tage nicht verändert haben. Woran liegt es? Wann lernt Herr Moormann, dass nicht die Anzahl seiner Gespräche zählt, sondern Ergebnisse und vorzuweisende Taten und nicht ein an Gesetzen klebender Verwaltungsjurist gefragt ist, sondern ein kreativer Gestalter der Kaarster Politik? Hinter diesem Anspruch bleibt er derzeit weit zurück. Ist man vielleicht amtsmüde durch die lange Zeit der absoluten Mehrheit, fehlen die Ideen oder der Mut, dann ist es die Aufgabe des Wählers diesem Zustand der Bewegungslosigkeit abzuhelpfen.



Bernhard Burghaus
(1. stellvertr. Vorsitzender)



Dr. Dagmar Spona
(2. stellvertr. Vorsitzende)



Klaus-Dieter Pruss
(Vorsitzender)

Bankverbindung: Stadtparkasse Kaarst-Büttgen, BLZ: 305 512 40, Konto-Nr. 304 006

Vorsitzender: Klaus-Dieter Pruss; 1. stellvertr. Vorsitzender: Bernhard Burghaus; 2. stellvertr. Vorsitzende: Dr. Dagmar Spona

Geschäftsstelle: St. Eustachiusplatz 1, 41564 Kaarst